

STADLER®

Technik von ihrer besten Seite



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr **2021**



Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex

STADLER Anlagenbau GmbH

Berichtsjahr: **2021**

Leistungsindikatoren-Set: **GRI SRS**

STADLER Anlagenbau GmbH

Max-Planck-Str. 21
88361 Altshausen
Deutschland

+49 7584 9226-0 | **E-Mail:** zukunft@w-stadler.de

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die STADLER Anlagenbau GmbH ist ein weltweit tätiger Spezialist im Bereich Konzeption, Produktion, Montage und After-Sales Service von automatisierten bzw. teilautomatisierten Müllsortieranlagen und Maschinen für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie.

Ergänzende Anmerkungen:

Der Bericht wird für die STADLER Anlagenbau GmbH geschrieben.
Tochter- und Schwestergesellschaften sind in diesen Bericht nicht miteinbezogen.

Kriterien 1–10: Nachhaltigkeitskonzept

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Ausgangspunkt für das Thema Nachhaltigkeit ist bei STADLER unser nachhaltiges Geschäftsmodell: Wir sind Spezialist für Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Somit liefern wir wichtige Infrastruktur für den Aufbau einer Kreislaufwirtschaft, denn effektive Müllsortierung ist die Grundvoraussetzung für effizientes Recycling.

Zudem agieren wir als mittelständisches Familienunternehmen in 7. Generation mit 230-jähriger Tradition bereits in vielen Bereichen aus eigenem Antrieb nachhaltig, ohne eine formelle Nachhaltigkeitsstrategie festgeschrieben zu haben.

Dies gilt gerade für die Themen verantwortungsvolle Unternehmensführung und wirtschaftliche Nachhaltigkeit: Die Reinvestition von Jahresüberschüssen und die Sicherstellung einer hohen Eigenkapital-Quote waren und sind für uns seit jeher selbstverständlich. Damit schaffen wir Stabilität und Sicherheit, um auch kurzfristig wirtschaftlich ungünstige Situationen überbrücken und unsere Partnerschaften mit Kunden, Mitarbeitern, Lieferanten und der lokalen Gemeinde schützen zu können. Genauso hat der faire Umgang mit allen Stakeholdern für uns schon immer höchste Priorität. Durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens können wir unseren Mitarbeitern eine hohe Sinnhaftigkeit der Arbeit bieten, was sich wiederum in einer höheren Identifikation mit dem Unternehmen zeigt. Gleichzeitig sichern wir im fairen Umgang mit unseren Geschäftspartnern deren Unterstützung in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben.

Auf dieser Basis und angesichts des starken Unternehmenswachstums der letzten Jahre regte die Geschäftsleitung im Sommer 2019 den Aufbau eines unternehmensinternen Nachhaltigkeitsmanagements an, mit dem Ziel, die bisherigen Anstrengungen zu bündeln und zu formalisieren und wo notwendig auszubauen.

Ende 2019 wurde vom neugegründeten Nachhaltigkeitskreis eine unternehmensinterne Nachhaltigkeitsinitiative mit dem Namen "ZUKUNFT" beschlossen, welche wir seit 2020 für die Kommunikation des Themas nutzen. Das Akronym ZUKUNFT bedeutet: **Z**usammen, **U**mwelt, **K**unden, **U**mdenken, **N**achhaltig, **F**air, **T**ransparent.

Es werden damit die fünf von uns festgestellten zentralen Handlungsfelder angesprochen:

- Umwelt: Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes
- Kunden: Kundenorientierung und Premium-Qualität unserer Produkte
- Umdenken und Nachhaltig: Weitere Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens bei allen Mitarbeitenden und in allen internen und externen Prozessen.
- Zusammen und Fair: Fairness gegenüber Mitarbeitenden und Geschäftspartnern sowie externes soziales Engagement
Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Sicherstellung der soliden wirtschaftlichen Basis zur langfristigen Sicherung von Unternehmensexistenz, Arbeitsplätzen und geschäftlichen Partnerschaften
- Transparent: Wertschätzung von Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit durch die proaktive Bereitstellung von Informationen

Standards, die hierbei für uns relevant sind, sind der UN Global Compact, den wir 2021 unterzeichnet haben, sowie die Sustainable Development Goals (siehe auch Kriterium 4).

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Für unsere Geschäftstätigkeit sind die folgenden Nachhaltigkeitsaspekte wesentlich:

Unser Unternehmenssitz liegt in Altshausen, in einer ländlichen Gegend in Süddeutschland. Mit diesem Unternehmensstandort sind wir seit fast 230 Jahren fest verbunden und schaffen hier durch unsere Geschäftstätigkeit wichtige Arbeits- und Ausbildungsplätze. Gerade die Ausbildung liegt uns sehr am Herzen – wir möchten jungen Menschen Entwicklungsperspektiven bieten und freuen uns sie nach Ende der Ausbildungszeit als hochqualifizierte Fachkräfte übernehmen zu können (inside-out Thema). Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Jobangebot gemacht.

Wir sind uns der Verantwortung unseren Mitarbeitern gegenüber bewusst, weswegen eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, solides Wirtschaften, faire Arbeitsbedingungen und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter für uns selbstverständlich sind. Auch während der Pandemie konnten wir im Gegensatz zu vielen anderen Industriebetrieben auf Kurzarbeit verzichten und aufgrund der guten Auftragslage in Vollbeschäftigung produzieren.

Als mittelständisches Familienunternehmen hat interne und externe Transparenz immer schon eine hohe Bedeutung für uns (sowohl inside-out als auch outside-in). Mit dem starken Unternehmenswachstum der letzten Jahre verändern sich auch die Strukturen, mit denen wir diese Transparenz schaffen und so steigenden Anforderungen gegenüber der

Dokumentation der Aufbau- und Ablauforganisation gerecht werden können. Dies sehen wir auch als Chance für unser Unternehmen im Sinne einer positiven Weiterentwicklung und der Sicherung des Wissens unserer langjährigen Mitarbeiter.

Wir berichten bereits zum dritten Mal über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex und haben zudem den UN Global Compact unterzeichnet.

Unsere Mitarbeiter werden von der Geschäftsleitung im Rahmen von halbjährlichen Betriebsveranstaltungen und monatliche Newsletter über die Unternehmensentwicklung informiert.

Unser stetiges Wachstum erfordert langfristig die Schaffung neuer Arbeitsplätze, um der Nachfrage gerecht werden zu können. Für unser Unternehmen sehen wir in diesem Zusammenhang im Allgemeinen ein Risiko, da sich die Situation im „War of Talents“ von Jahr zu Jahr zuspitzt; besonders in einer ländlichen Gegend wie der unseren. Diesem versuchen wir mit verstärkter Kommunikation unserer Arbeitgebermarke entgegenzutreten. Die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens bringt sinnstiftende Arbeitsplätze mit sich und damit eine hohe Arbeitgeberattraktivität. Diese nachhaltige Ausrichtung möchten wir durch stärkeres Marketing noch besser nach außen kommunizieren. Allerdings müssen wir auch in unserer ländlichen Region mit vielen Handwerkern Rücksicht auf deren Bedarf an Auszubildenden nehmen und müssen deshalb unsere Maßnahmen mit Augenmaß durchführen.

Unsere verstärkten Anstrengungen zum Thema Nachhaltigkeit sehen wir in dieser Hinsicht als Chance für die Steigerung unsere Arbeitgeberattraktivität, um wichtiges Fachpersonal zu gewinnen und so dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Soziales Engagement in unserer Region und darüber hinaus war und ist für uns selbstverständlich.

Unsere Produkte, Müllsortieranlagen und Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie, leisten einen positiven Beitrag zur globalen Müllproblematik. Nur effizient getrennter Müll kann anschließend dem Recycling zu geführt werden. Einen wichtigen Umweltaspekt sehen wir daher bereits in der Funktion unserer Produkte, die wichtige Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft darstellen und damit auch zur Einsparung von Treibhausgasen beitragen: So wird zum Beispiel durch jede Tonne recyceltes Plastik im Vergleich zum Einsatz der gleichen Menge an Neu-Plastik zwischen 1,5 t und 3,2 t an Treibhausgasen eingespart. Die Produktion unserer Produkte verursacht zwar Treibhausgase, aber durch die Leistung, die die Anlagen erbringen, kann auf der anderen Seite auch wieder ein wichtiger Teil eingespart werden. Mit einer Exportquote in 2021 von 79% helfen wir so weltweit eine Kreislaufwirtschaft aufzubauen, die durch ein effizientes Recycling Treibhausgase einsparen und Rohstoffe schonen kann.

Durch unser qualifiziertes Team und Kooperationen mit externen Fachleuten versuchen wir ständig unser Portfolio zu erweitern und in neue Gebiete mit hoher Relevanz einzutauchen, um effiziente Lösungen zu finden. So konnten 2021 bereits Sortieranlagen für Elektroschrott und Textilien in Betrieb genommen werden. Näheres findet sich dazu unter Kriterium 10.

Als Anlagenbauer liegt für uns ein Risiko in steigenden Rohstoff- und Energiepreisen. Anstrengungen zur Steigerung der Material- und Energieeffizienz sowie die Nutzung von regenerativen Energien sind für uns daher wichtige Chancen; wirtschaftlich genauso wie für die Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks. Auch Engpässe in der Lieferkette, die seit Beginn der Pandemie immer wieder verstärkt eintreten, stellen für uns ein Risiko dar, das wir nur mit langfristiger, vorausschauender Planung minimieren können. Die Beobachtung des Marktes und Einbeziehung von neuen, noch unbekanntem Lieferanten muss zudem noch stärker als in den Jahren zuvor fokussiert werden, um auftretende Lieferschwierigkeiten entgegenzuwirken. Dennoch wirken steigende Rohstoff- und Energiepreise für uns auch nachfrageseitig in eine positive Richtung. Durch die steigenden Preise rechnen sich Investitionen in die Recycling-Technik schneller.

Da das Thema Recycling und Kreislaufwirtschaft in unserer Gesellschaft ständig an Bedeutung gewinnt, sehen wir keine Gefahr eines Rückgangs der Nachfrage. Auch die

Gesetzgebung in diesem Bereich wird restriktiver, was Regierungen dazu zwingt sich mit der Etablierung und Verbesserung eines Recyclingsystems zu beschäftigen. Der Green Deal der EU gibt dem Thema Kreislaufwirtschaft Rückenwind.

Dies hat positiven Einfluss auf unser Geschäftsmodell und unsere Marktpositionierung als Premium-Anbieter. Dadurch, dass wir immer bestrebt sind, eine große Zufriedenheit des Kunden zu erzielen, sind wir seit so langer Zeit am Markt und können nachhaltig wirtschaften und unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz bieten.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Unser oberstes Ziel ist die nachhaltige Sicherung der Unternehmensexistenz in Form eines Familienunternehmens. Entlang den in Kriterium 1 genannten Handlungsfeldern haben wir uns daher für das Thema Nachhaltigkeit die folgenden mittel- und langfristigen Ziele gesetzt:

1. Umwelt

Die Etablierung **eines Umweltmanagements** hat für uns hohe Priorität, da wir hier das größte Potenzial sehen (vgl. Wesentlichkeit). Gemäß unserer Unternehmenskultur legen wir großen Wert auf flexible Strukturen und schlanke Dokumentation.

Unser übergeordnetes, langfristiges Ziel im Bereich Umwelt ist für uns die kontinuierliche Verbesserung der Energie- und Materialeffizienz. Daher planen wir die Erstellung eines Energiemanagementkonzepts. Auf dieser Grundlage soll 2022/2023 ein Energiemonitoring aufgebaut werden. Die Vorbereitungen hierzu begannen bereits 2021. In Bezug auf Energiequellen wollen wir verstärkt auf erneuerbare Energien setzen und dafür unsere bereits bestehende PV-Anlage weiter ausbauen. Die Planungen hierfür sollen 2022 beginnen. Da unsere Stromverträge noch bis Ende 2022 vertraglich gesichert sind, soll zudem im Laufe von 2022 geprüft werden, ob wir auf 100% ÖKO-Strom umsteigen können.

Des Weiteren versuchen wir unseren Materialeinsatz durch intelligente Lösungen zu reduzieren, ohne auf die Funktionalität unserer Produkte zu verzichten.

Eine nähere Erläuterung unserer Umweltziele erfolgt unter Kriterium 12.

2. Kunde

Unsere konsequente **Kundenorientierung und Verlässlichkeit** sowie die Sicherstellung der **Premiumqualität unserer Produkte** möchten wir kontinuierlich auf hohem Niveau weiterführen. Gleichzeitig richten sich unsere Anstrengungen im Entwicklungsbereich darauf, den Kundennutzen durch Einsatz von Digitalisierungs- und Sensortechnik zu erweitern und das Sortierergebnis und die Anlagenkapazität zu steigern.

Zwar haben wir bereits ein nachhaltiges Produkt, aber wir bemühen uns über den „Tellerrand“ hinaus zu blicken und neue Bereiche zu erschließen. Dazu haben wir uns langfristig auch eine stetige Portfolioerweiterung zum Ziel gesetzt. Es hat sich im Jahr 2021 gezeigt, dass besonders die Sortierung von Textilien und Elektroschrott nicht nur aus wirtschaftlicher Sicht für STADLER interessante Märkte sind, sondern hier auch in der aktuell schnelllebigen Zeit ein hoher Recyclingbedarf besteht, damit Ressourcen geschont werden können. Eine nähere Erläuterung erfolgt in Kriterium 10.

3. Umdenken und Nachhaltig

Für 2022 planen wir diverse Workshops für agile Arbeitsmethoden, um unsere Arbeitsabläufe flexibler und digitaler gestalten zu können. Zusätzlich soll dies die Vernetzung zwischen Abteilungen und externen Stakeholdern verstärken. Um unsere starke Markposition weiterhin vertreten zu können, müssen wir aktuelle Prozesse untersuchen, hinterfragen und ggf. umdenken.

4. „Zusammen“ und Fair

Als langfristiges übergeordnetes Ziel haben wir uns ein **gesundes Betriebsklima** gesetzt. Zufriedene, motivierte Mitarbeiter, die zusammen im Team arbeiten, sind der Grundstein unseres Unternehmenserfolgs, weshalb dieses Ziel eine hohe Priorität für uns hat und durch unsere Geschäftsleitung verfolgt und kontrolliert wird. Außerdem möchten wir langfristig durch verantwortungsvolle Unternehmensführung und solides wirtschaften nicht nur attraktive, sondern auch sichere und faire Arbeitsplätze schaffen. Dies gilt auch für potenzielle Mitarbeiter und Interessierte an einer Ausbildung oder Praktikum. Diesen Personenkreis wollen wir durch die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität erreichen. Daher ist unser kontinuierliches Ziel eine bessere externe Kommunikation unserer Arbeitgebermarke, beispielsweise durch die Präsentation in sozialen Medien. Hierfür ist in erster Linie unser Personalmanagement in Zusammenarbeit mit dem Marketing verantwortlich. Verfolgt und kontrolliert wird dieses Ziel aber ebenfalls von der Geschäftsleitung und zeigt somit, dass die Priorität „ganz oben“ angesiedelt ist.

Neben den internen Zielen sehen wir aber auch unsere externe Verantwortung als Akteur innerhalb unserer Region als essenziell und haben daher jedes Jahr das Ziel, das Gemeinwesen finanziell zu unterstützen. Dies erfolgt beispielsweise in Form von Spenden an Schulen, Vereinen oder die Förderung von gezielten Projekten, die von der Geschäftsleitung genehmigt und zum größten Teil vorangetrieben werden.

2021 betrug der Gesamtbetrag für diese Zwecke 21.500 Euro. STADLER hat das Ziel, in den kommenden Jahren wieder in dieser Größenordnung zu spenden. Unser Engagement ist hierbei aber auch bedarfsorientiert: Sehen wir die Notwendigkeit für ein Projekt, finanzieren wir das auch unabhängig von einem Budget. So lag unser Spendenaufkommen in den letzten 5 Jahren immer zwischen ca. 20.000 und ca. 50.000 Euro pro Jahr.

Mit unseren Lieferanten möchte STADLER weiterhin **langfristige und faire Geschäftsbeziehungen** führen, daher haben wir 2021 erstmals eine **Lieferantenbewertung unserer Top 100 Lieferanten** durchgeführt. Dadurch geben wir unseren Lieferanten ein Feedback und die Chance sich bei Notwendigkeit zu verbessern. Diese Bewertung erfolgt jedes Jahr für die wichtigsten Lieferanten.

5. Transparent

Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements haben wir uns das Ziel gesetzt, jährlich einen **Nachhaltigkeitsbericht gemäß dem DNK** zu veröffentlichen. Auch für die Verbesserung der unternehmensinternen Transparenz haben wir uns für 2022 das Ziel gesetzt, eine erweiterte Version des **Mitarbeiterleitfadens (Betriebsordnung)** allen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Zudem planen wir mittelfristig die Etablierung eines **Kennzahlensystems**, um hier die wichtigsten Kennzahlen im Bereich Umwelt stets aktuell und transparent zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen der regelmäßigen stattfindenden Treffen unseres Nachhaltigkeitskreises wird der aktuelle Stand der einzelnen Projekte besprochen sowie neue Projekte und Themen initiiert. Der Projektfortschritt kann hierzu jederzeit über ein digitales Kanban Board verfolgt werden.

Die Verantwortlichkeit für die einzelnen Projekte liegt beim zuständigen Mitarbeiter. Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit ist bei der Geschäftsleitung.

Mit unseren Zielen beziehen wir uns auf die folgenden Sustainable Development Goals:

- SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie
(Schaffung / Nutzung erneuerbarer Energien durch unser Unternehmen)
- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
(Faire Arbeitsbedingungen, Einführung BGM)
- SDG 12.6 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster
(Einführung Nachhaltigkeitsmanagement und Erstellung Nachhaltigkeitsbericht)
- SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz
(Reduktion unseres Energieverbrauches und unserer Treibhausgasemissionen)

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

STADLER plant, fertigt und montiert weltweit Müllsortieranlagen sowie Einzelkomponenten für die Entsorgungsindustrie. Dabei zeichnen wir uns durch eine hohe Produktionstiefe aus, die wir im Laufe der Jahre kontinuierlich weiter erhöht haben. Neben unserem Produktionsstandort in Altshausen haben wir bereits 1997 ein weiteres eigenes Produktionswerk in Krsko, Slowenien, in Form einer Schwesterngesellschaft gegründet, wo 2008 zudem die Bereiche Elektro und Elektrotechnik mit in unser Leistungsspektrum aufgenommen wurde. Zudem haben wir 2015 den Bereich mechanische Fertigung in unser Werk in Altshausen integriert.

Unsere Kunden sind private und kommunale Betriebe der Entsorgungswirtschaft weltweit. Unser Vertrieb geht individuell auf die Anforderungen des einzelnen Kunden ein und erstellt unter Miteinbezug der spezifischen Gegebenheiten ein erstes Konzept für die Anlage. Nach Auftragserteilung folgt die Detailplanung der Anlage und die Projektabwicklung durch unsere Projektierungsabteilung in Altshausen. Die Anlagen werden mit den STADLER-Einzelkomponenten und weiteren extern zugekauften / beigestellten Komponenten geplant. Am Standort Altshausen findet zudem die Weiterentwicklung und Produktion der Einzelkomponenten der STADLER Anlagenbau GmbH statt (Ballistikseparatoren, Fördertechnik, Entspannungshauben, usw.). Unsere Schwestergesellschaft Willy Stadler d.o.o. am Standort Krsko (Slowenien) entwickelt und produziert weitere Einzelkomponenten (Siebtrommeln, Delabeler, Dewiring Unit, E-Technik, usw.) sowie den Stahlbau für die STADLER-Müllsortieranlagen.

In unserer Entwicklungsabteilung findet die Neuentwicklung und kontinuierliche Weiterentwicklung der Komponenten statt. Details zu Nachhaltigkeitsaspekten unserer Konstruktion finden sich in Kriterium 10.

Für unsere Produktion sind Energie- und Ressourcenverbrauch wichtige Nachhaltigkeitsaspekte. Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an berücksichtigt wurde. Die alte Produktionshalle wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienz Aspekte überprüft. Details zu diesen Punkten finden sich in Kriterium 11 und 12.

Eine PV-Anlage zur Eigenstromnutzung wurde 2020 neu in Betrieb genommen.

Auch bei unseren Lieferanten sind Schnelligkeit, Flexibilität und ein hohes Qualitätsniveau unerlässlich. Deshalb verlassen wir uns bei den Artikeln, die wir nicht selbst fertigen, auf deutsche und mitteleuropäische Lieferanten. Die Lieferanten unserer wichtigsten Halbzeuge sitzen in der EU. Nur ein kleiner Teil (geschätzt etwa 6%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen beziehen unsere Lieferanten von außerhalb der EU. Die wichtigsten Halbzeuge hierbei sind Zuschnitte, Profilrohre und -stahl, sowie Bleche.

Der Versand unserer Komponenten erfolgt über externe Logistikunternehmen und fast ausschließlich mit LKW und Schiff. Eingesetzte Fahrzeuge in unserem Logistikbereich sind zum größten Teil E-Stapler und E-Hochhubwagen. Für den Versand werden u.a. wiederverwendbare Rungenpaletten, Holzpaletten oder Vierkanthölzer verwendet. Vierkanthölzer kommen in der Regel bei Rücktransporten nach Altshausen zurück und werden mehrfach verwendet.

Die Planung der Montage unserer Anlagen erfolgt in Altshausen, die Montagen erfolgen weltweit größtenteils durch unsere eigenen Montageteams der Willy Stadler d.o.o, wodurch wir nicht nur unsere Montagequalität und Arbeitsstandards, sondern auch die faire Entlohnung sowie gute Arbeits- und Reisebedingungen für die Monteure sicherstellen können.

Für unsere Anlagen bieten wir After-Sales-Service während der gesamten Anlagenlebensdauer genauso wie Umbau- und Optimierungsmöglichkeiten an. Sollte tatsächlich der komplette Rückbau einer Altanlage anstehen, ist ein Recycling der nicht mehr verwendbaren Stahlteile über das Stahlwerk möglich.

Eine Kommunikation über soziale/ökologische Probleme mit unseren Geschäftspartnern findet folgendermaßen statt:

- Mit unseren Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft (Details siehe Kriterium 17).
- Mit unseren Kunden über persönlichen Dialog. Zudem werden Informationen zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit etwa bei Ausschreibungen o.ä. abgefragt. Mittel- bis langfristig erwarten wir hier steigende Anforderungen.
- Für jeden unserer Bankpartner ist die Nachhaltigkeit besonders wichtig. Für diese ist es wichtig, bevorzugt nachhaltige Kunden in ihrem Portfolio zu halten. Deshalb erhalten die Banken standardmäßig, neben unserem Geschäftsbericht auch den Nachhaltigkeitsbericht.
- Zudem mit allen Stakeholdern über unseren Nachhaltigkeitsbericht.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die übergeordnete Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsleitung.

Die operative Umsetzung liegt beim Nachhaltigkeitsmanagement, der den Nachhaltigkeitskreis koordiniert.

Für den Aufbau des Umweltmanagements wurden Ende 2019 Verantwortliche ernannt. Jedem Mitglied des Nachhaltigkeitskreises obliegt die Verantwortung für die Umsetzung der jeweiligen zugeordneten Projekte sowie für das Einbinden der entsprechenden Unternehmensbereiche.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Der Aufbau unseres Nachhaltigkeitsmanagements, mit dem wir 2019 begonnen haben, beinhaltet auch die Aufsetzung von Regeln und Prozessen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Einige Strukturen für nachhaltiges Handeln existieren im Unternehmen bereits seit längerem, andere wurden und werden nun initiiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet direkt an die Geschäftsleitung, leitet die Sitzungen des Nachhaltigkeitskreises, initiiert und koordiniert Themen und Projekte. Durch den bereichsübergreifenden Nachhaltigkeitskreis, der regelmäßig zusammentritt, ist gewährleistet, dass alle Unternehmensbereiche eingebunden sind.

Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2015 bzw. im Sinne eines integrierten Managementsystems gemeinsam mit der DIN EN ISO 9001:2015 befindet sich derzeit im Aufbau. Eine externe Zertifizierung nach diesen Normen wird derzeit nicht angestrebt.

Entsprechend werden Prozessstandardisierungen und -optimierungen durch das Qualitäts- und Prozessmanagement initiiert. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Qualitäts- und dem Nachhaltigkeitsmanagement ist gegeben. 2020 wurde ein Compliance-Prozess für die Bereiche Qualität, Umwelt (inklusive Energie) und Arbeitssicherheit eingeführt. Für umweltrelevante Themen im Bereich Ordnung und Sauberkeit wurden bereits Prozesse gestartet.

Eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Erarbeitung einer Reiserichtlinie sind weitere Ergebnisse unserer Arbeit der letzten Jahre in diesem Bereich.

Ende 2021 Jahr konnten wir zudem unser Mitarbeiterleitfaden (Betriebsordnung) fertigstellen, in dem unter anderem die Unternehmensphilosophie, das Leitbild (inkl. Umweltpolitik) und diverse betriebliche Regelungen kommuniziert und allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt werden. Auch unser Nachhaltigkeitsmanagement wird in diesem Handbuch beschrieben.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2019 erheben wir Kennzahlen für den Bereich Umwelt, die sich an EMAS/ISO 14001 orientieren:

- Energieverbrauch
- Wasserverbrauch
- Abfall
- Flächenverbrauch / Biodiversität

Diese Zahlen finden sich unter Kriterium 11.

Momentan vorhandene Leistungsindikatoren, die unsere ökonomische Resilienz sowie den fairen Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern zeigen, sind unter anderem:

- | | |
|----------------------------------|---|
| • Eigenkapitalanteil: | 2016 - 2021 immer zwischen 51% und 62% |
| • Umsatzrentabilität: | 2016 - 2021 immer zwischen 2% und 11% |
| • Zielgewährung von Lieferanten: | zwischen 2016 und 2021 immer zwischen 11 und 38 Tagen |
| • Nettoverschuldung 2021: | -8.413 TEURO |
| • Steueraufkommen 2021: | 3.353.420,64 EUR
(Details siehe Kriterium 18) |
| • Mitarbeiterfluktuation 2021: | 8% |

Die Zahlen erheben wir aus den entsprechenden Belegen unserer Dienstleister oder aus unserem Warenwirtschaftssystem. Weiterhin stellen wir die Qualität der Daten mit internen Plausibilitätsprüfungen durch die verschiedenen Fachbereiche, die in unserem Nachhaltigkeitskreis vertreten sind, sicher. Die jeweiligen Berechnungsgrundlagen haben die Verantwortlichen dokumentiert. So wird sichergestellt, dass die Leistungsindikatoren jedes Jahr gleich berechnet werden und dadurch vergleichbar sind.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. *eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.*

2020 haben wir für unser Unternehmen ein verbindliches Leitbild erarbeitet.

Wir sehen unsere Mission darin, gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern am Aufbau einer erfolgreichen Kreislaufwirtschaft zu arbeiten – für eine Welt mit weniger Müll und mehr Recycling.

Unsere Vision ist eine weltweit funktionierende Kreislaufwirtschaft, die mit den Produkten von STADLER ermöglicht wird – für den Erhalt einer intakten Umwelt auch für die kommenden Generationen.

Unser ganzes Handeln basiert auf einer langjährigen Tradition als Familienunternehmen und einem hohen Wertekodex: **Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Wertschätzung und Vertrauen**, sowohl gegenüber Mitarbeitern als auch gegenüber Kunden und Partnern. Alle Punkte sind tief in unserer Unternehmenskultur verankert. Wir stehen für **Premiumqualität und Wertigkeit. Nachhaltigkeit** ist für uns essenziell, um auch weiterhin über Generationen zu bestehen. Diese Werte werden intern unter anderem in regelmäßig erscheinenden Newslettern kommuniziert und im täglichen Umgang sowie in vielen gemeinsamen Aktionen gelebt. Nach extern werden diese Werte etwa über unsere Unternehmensbroschüre, unsere Homepage wie auch soziale Medien kommuniziert.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen, wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien (Lösungskompetenz, wirtschaftlicher Erfolg der Arbeit, Sozialkompetenz). Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

Neben den tariflichen Lohnbestandteilen zahlen wir weitere freiwillige Gehaltsbestandteile wie Gesundheitsprämie, zusätzliche Samstagszulage, jährliche Erfolgsprämie. Unsere unterste Lohngruppe liegt mehr als 50% über dem gesetzlichen Mindestlohn.

Seit 2020 werden individuelle und regelmäßige Mitarbeitergespräche durchgeführt (mind. jährlich). Dabei werden den Mitarbeitenden ihre Stärken kommuniziert, aber auch Verbesserungspotentiale. Gleichzeitig erhält der Mitarbeiter die Möglichkeit seinen Vorgesetzten auf Problembereiche des Unternehmens hinzuweisen. Ziel ist es die Arbeitsleistung des Mitarbeitenden und die Arbeitsumstände objektiv auf Augenhöhe zu besprechen, um dadurch die Motivation der Mitarbeitenden zu steigern. Zugleich ermöglicht es dem Unternehmen, Mitarbeitende des Gesamtunternehmens objektiv nach gleichen Beurteilungskriterien einzustufen.

Bzgl. individueller Altersvorsorge der Mitarbeiter bestehen Rahmenverträge von STADLER, die den Mitarbeitenden Vorzugskonditionen sichern.

Da ein Großteil unserer Mitarbeiter im Umkreis von 20km um das Unternehmen wohnt und die Möglichkeiten des ÖPNV leider begrenzt sind, fördern wir primär den Umstieg unserer Mitarbeiter auf das Fahrrad. Dafür haben wir sichere und großzügige Fahrradunterstellmöglichkeiten sowie Dusch- und Umkleidemöglichkeiten für die Fahrradfahrer geschaffen. Zudem bieten wir im Rahmen des „Dienstradleasings“ jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, sich ein hochwertiges und leicht gängiges Fahrrad leisten zu können. Seit 2020 nehmen wir jährlich an einem deutschlandweitem Fahrrad-Wettbewerb („Stadtradeln“) teil, was bei unseren Mitarbeitern auf große Beteiligung stößt. 2021 wurden dabei 15.678 km geradelt, was einer CO₂ Einsparung von 2.414 kg entspricht und wir den 2. Platz (Silber) innerhalb unserer Gemeinde belegten. Die Teilnahme ist auch für die kommenden Jahre wieder geplant.

Mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern zudem Anreize für ein gesundheitsförderliches Verhalten. Details hierzu finden sich in den Kriterien 14. und 15.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:*
 - i. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;*
 - ii. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;*
 - iii. Abfindungen;*
 - iv. Rückforderungen;*
 - v. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.*
- b.** *wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.*

a. Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht.

b. Das Vergütungssystem für Führungskräfte orientiert sich am langfristigen wirtschaftlichen Gesamtergebnis des Unternehmens sowie der persönlich erbrachten Leistung des Beurteilten nach ökonomischen und sozialen Kriterien. Leistungskriterien hinsichtlich ökologischer Kriterien gibt es hier bisher nicht.

*Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.*

Aus Gründen des Wettbewerbs und der Vertraulichkeit werden hierzu keine Angaben gemacht. Es wird jedoch insgesamt darauf geachtet, dass alle Vergütungen in einem vernünftigen Verhältnis zueinanderstehen. Missverhältnisse wie bei Aktiengesellschaften üblich widersprechen auch unserem Anspruch als Familienunternehmen.

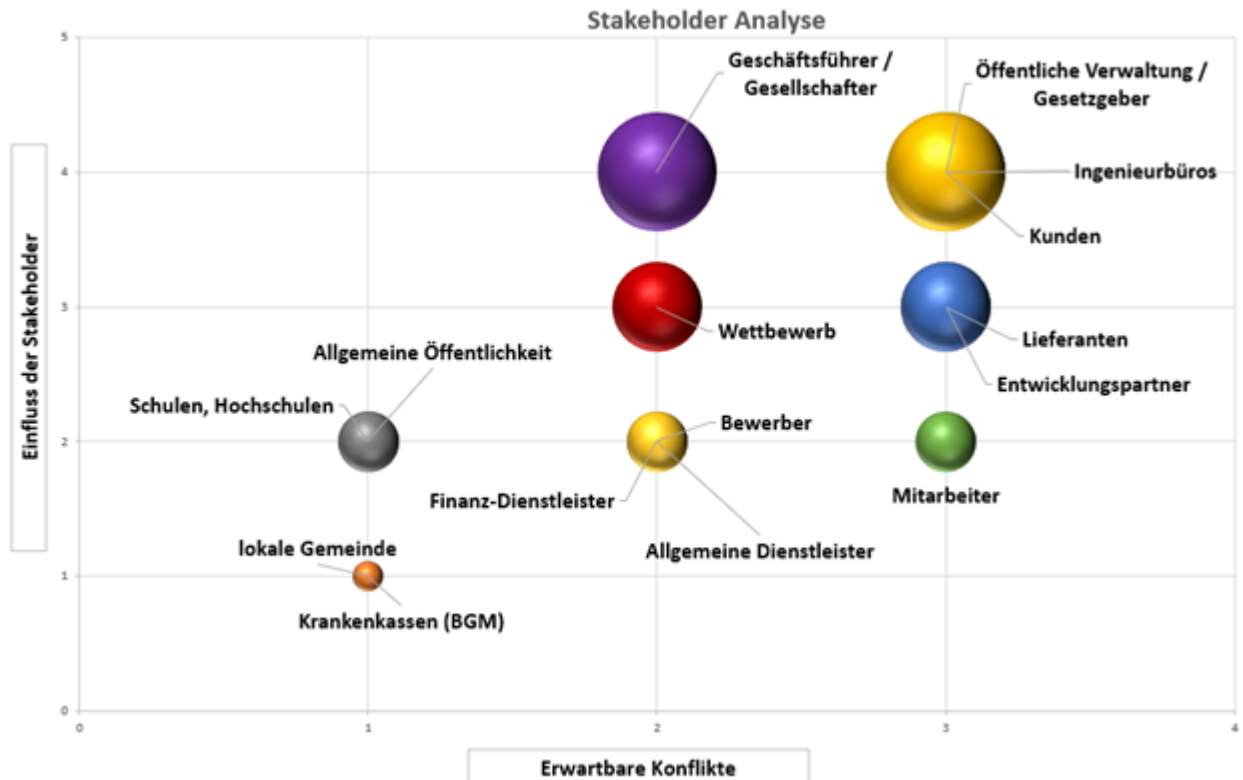
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

In einem abteilungsübergreifenden extern moderierten Workshop des Nachhaltigkeitskreises wurden 2019 unsere wesentlichen Anspruchsgruppen identifiziert und nach den Kriterien "Einfluss" und "erwartbare Konflikte" bewertet. Das folgende Diagramm zeigt das Ergebnis der Analyse. Die Größe der Kreise steht für den Einfluss des jeweiligen Stakeholders. Die konkreten Themen und Anforderungen der wichtigsten Stakeholder sind unter den Leistungsindikatoren zu diesem Kriterium aufgelistet.

Unsere Stakeholder sind:

- Kunden
- Ingenieurbüros
- Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber
- Geschäftsführer / Gesellschafter
- Lieferanten
- Allgemeine Dienstleister
- Entwicklungspartner
- Wettbewerb
- Mitarbeitende
- Finanz-Dienstleister
- Bewerber
- Allgemeine Öffentlichkeit
- Schulen, Hochschulen
- Lokale Gemeinde
- Krankenkassen



Über unser weltweit sehr gut aufgestelltes Vertriebsnetz unterhalten wir einen engen Kontakt zu unseren Kunden. Wünsche und Anregungen werden von den zuständigen Vertriebsmitarbeitern aufgenommen und intern an den passenden Ansprechpartner weitergegeben.

Auch intern ist uns eine gute Kommunikation sehr wichtig. Gespräche mit Vorgesetzten, jährlich stattfindende Feedbackgespräche und direkte Gespräche mit der Geschäftsleitung sind jederzeit möglich („offene Türen“). Zudem gibt es regelmäßige Team- / Abteilungstreffen, Führungskräfte-treffen sowie eine wöchentliche „Gemeinsame Frühstückspause“ für alle Mitarbeiter im Verwaltungsbereich. Regelmäßige gemeinsame Mittagessen für die Gesamtbelegschaft sowie sonstige gemeinsame Aktionen und Sportangebote ermöglichen zudem einen regelmäßigen Austausch über Abteilungsgrenzen hinweg. Wir freuen uns, diese Strukturen nach dem hoffentlich baldigen Ende der aktuellen Corona-Krise wieder aufnehmen zu können.

Unser Unternehmen ist fest in der Region verwurzelt. Ein Dialog findet über unser regelmäßiges soziales Engagement, regelmäßiger Austausch mit der Gemeinde und deren Gremien, regelmäßige Berichte in den regionalen Medien sowie Firmenführungen statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

*Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:*
- i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;*
 - ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.*

Im Folgenden eine Übersicht über die in unserem Workshop als TOP 6 identifizierten Stakeholder sowie die von uns identifizierten Erwartungen an unser Unternehmen dieser Stakeholder:

Kunden:

Schwerpunktthemen

- qualitativ hochwertiges Produkt
- guter Preis bzw. gutes Preis-/Leistungsverhältnis gegenüber dem Kunden im Hinblick auf die angespannte Liefer- und Beschaffungssituation

Allgemeine Themen

- individuelle Betreuung
- verlässlicher, reaktionsschneller After-Sales-Service
- Datenschutz
- termingerechte Ausführung
- vertrauensvolle Zusammenarbeit
- gute Kommunikation
- lösungsorientiertes Handeln
- kompetente Beratung

Öffentliche Verwaltung / Gesetzgeber / Sozialversicherung:

- Bezahlung der Steuern / Sozialabgaben
- Einhaltung aller relevanten Gesetze und Vorschriften, u.a. bezüglich:
 - REACH-Richtlinie
 - Gesundheitsschutz
 - Arbeitssicherheit
 - Arbeitsschutz
 - Umwelt - Compliance
 - Produktdesign

Lieferanten / Entwicklungspartner:

Schwerpunktthemen

- Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Allgemeine Themen

- Bonität
- termingerechte Bezahlung
- Treue
- Datenschutz

Geschäftsführer / Gesellschafter:**Schwerpunktthemen**

- Profitabilität / Rentabilität des Unternehmens
- Langfristiges Bestehen des Unternehmens

Allgemeine Themen

- Leistungsfähige und zufriedene, motivierte Mitarbeiter
- innovative Produkte
- zufriedene Kunden

Mitarbeiter:**Schwerpunktthemen**

- Mobiler Arbeitsplatz / Homeoffice
- sicherer Arbeitsplatz
- Gesundheitsschutz (Impfangebote)

Allgemeine Themen

- BGM - Angebot
- Arbeitssicherheit
- Arbeitsschutz
- Fairer, offener, wertschätzender Umgang
- branchenüblicher Urlaub
- faire Vergütung / weitere Benefits
- flexible Arbeitszeitmodelle
- Weiterbildungsangebote
- Identifikation mit dem Unternehmen
- Mobilitätskonzept
- Alleinstellungsmerkmal
- Datenschutz

Wettbewerber:

- Fairness

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Materialieneinsatz und Energieverbrauch unserer Produkte

Unsere Maschinen sind zum größten Teil aus Stahl konstruiert, der ohne Downcycling-Effekte recycelt werden kann und im Vergleich zu anderen Werkstoffen eine gute Ökobilanz aufweist. Der Energieverbrauch der Komponenten ist im Verhältnis gering, da mechanische Sortierung, etwa im Vergleich zur energieintensiven luftgestützten Sortiertechnik, weniger Energie benötigt. Durch die spezifische Auslegung je nach Einsatzzweck und Aufgabematerial sowie den hohen Durchsatz pro installierter Maschinenleistung wird der Energieverbrauch unserer Komponenten weiter minimiert. Durch die komplette

Zerlegbarkeit sind diese sehr wartungsfreundlich; einige der Bauteile können zudem generalüberholt werden. Auch die Gesamtanlagen sind sehr langlebig und können durch Umbau jederzeit an neue Gegebenheiten angepasst werden.

Unternehmensintern wird eine kontinuierliche Verbesserung von Komponenten und Prozessen über QM-Instrumente, wie z.B. 8D-Reporte und den evtl. daraus resultierenden konstruktiven Änderungsmitteilungen, Feedback von Produktion, Montage, Baustelle oder Kunde und durch ständige Prozessoptimierungen erreicht.

Eine komplette „Life Cycle Analysis“ unserer Maschinen und Anlagen wurde bisher nicht durchgeführt.

Forschungskooperationen

Wir arbeiten mit mehreren Hochschulen an Forschungskooperationen. So waren wir etwa Partner im Projekt „New Mine“ der Universität KU Leuven (mit Beteiligung weiterer Universitäten), in welchem zum Rückbau alter Mülldeponien geforscht wurde und u.a. Versuche mit unserem Ballistikseparator STT6000 durchgeführt wurden (<https://new-mine.eu/>). Dieses Projekt wurde 2020 abgeschlossen.

Zudem sind wir Partner im Projekt „EsKorte“ der Montanuniversität Leoben, in welchem die Entwicklung und Erprobung einer sensorgestützten Stoffstromüberwachung erforscht wird.

Im Projekt „Multi2Recycle“ stehen wir beratend zur Seite, um Multilayerfolien einer höheren Recyclingfähigkeit zuzuführen.

Mit dem Unternehmen „RecycleMe“ stehen wir in einer Kooperation, um die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu verbessern. Dabei bieten wir Zugang zu unserem Technikum, um mit aktueller Sortiertechnik neue Verpackungen zu überprüfen.

Ende 2021 startet zudem das Projekt „EnEWA“, welches zusätzliche Potenziale von recycelbarem Papier aus den Stoffströmen Rest-, Gewerbe- und Kunststoffabfällen erschließen soll.

Forschungskooperation im Verpackungsrecycling

Im Jahr 2021/2022 waren wir Partner im Projekt „ReVise“ der RWTH Aachen und haben in einer Konzeptphase dazu beigetragen, die Potenziale im Recycling für Post-Consumer-Verpackungen zu erschließen. Ein Fokus lag hier in einer möglichen Anlagenverbesserung durch sensorgestützte Stoffstromüberwachung und gleichzeitige Optimierung und Verbesserung der Stoffstromführung in einer Anlage. In einem Nachfolgeprojekt soll die komplette Prozesskette von der Verpackungsherstellung bis zum werkstofflichen Recycling betrachtet werden.

Forschungsprojekt im Textil-Recycling

2021 konnte STADLER die weltweit erste vollautomatische Textilsortieranlage im schwedischen Malmö in Betrieb nehmen. In dieser Anlage werden die Textilien nach ihrer Faserzusammensetzung und Farbe durch Nahinfraroterkennung und optische Erkennung sortiert, damit aus Fasern wieder neuer Stoff werden kann. Die Anlage ist die dritte Phase des SIPTex-Projekts, das mit einer theoretischen Vorstudie begonnen hat und in der zweiten Phase mit dem Bau einer kleinen Pilotanlage in Avesta fortgesetzt wurde, die ebenfalls von STADLER stammt. Für die Pilotanlage wurden 700 Tonnen Alttextilien von Recyclingzentren gesammelt. Nach einer manuellen Vorsortierung wiederverwendbarer Textilien wurde das Abfallmaterial dann der Anlage zugeführt. Durch diverse Tests konnten wir nun mit der Anlage in Malmö beweisen, dass mit der richtigen Technologie die vollautomatische Sortierung von Textilien möglich ist. In der Anlage werden pro Stunde 4,5 Tonnen Textilien sortiert, was 240.000 Tonnen pro Jahr entspricht. Allgemein wird nur ein

geringer Teil der entsorgten Textilien recycelt, daher haben wir mit dieser Anlage einen Grundstein für die Textilindustrie gelegt, um ressourcenschonender zu produzieren. In der schnelllebigen Modebranche ist dies ein Muss, um auch für nachfolgende Generationen Ressourcen zu Verfügung zu haben.

Forschungskooperation im Elektroschrott-Recycling

Um das Thema Elektroschrott erfolgreich voranzutreiben, haben wir eine Mehrheitsbeteiligung an der WeeeSwiss in Zürich, Schweiz erworben. Herr Jochen Apfel, der Minderheitsgesellschafter ist, hat 25 Jahre Erfahrung auf dem Gebiet des Elektronik- und Elektroschrotts. Mit diesem Know-How und unserer Erfahrung im Projektmanagement und Anlagenbau können wir in diesem neuen Marktsegment hochwertige Sortieranlagen bauen mit vorbildlichen Sortiererergebnissen. Der Materialmix im Bereich Elektronik- und Elektroschrott umfasst unterschiedlichste elektrische Geräte und elektronische Komponenten jeder Kategorie und Größenordnung. Kleine und große Haushaltsgeräte, Mobiltelefone, Computer, Drucker, Monitore, Fernseher, Kühlschränke und Klimaanlage. Für jede Tonne recycelten Elektroschrott werden 1,44 Tonnen CO₂-Emissionen gespart. Durchschnittlich recycelt eine Elektroschrottreyclinganlage 50.000 Tonnen Elektroschrott pro Jahr, also spart sie bis zu 72.000 Tonnen an CO₂-Emissionen. Betrachtet man allein Kühlschränke, wird die Einsparung noch deutlicher: Pro recycelten Kühlschrank mit HFC Gasen werden im Durchschnitt 1.400 kg CO₂-Emissionen gespart. Pro recycelten Kühlschrank mit CFC Gasen werden im Durchschnitt 4.400 kg CO₂-Emissionen gespart. Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz 70% Kühlschränke mit HFC Gasen und 30% Kühlschränke mit CFC Gasen recycelt. Also werden pro recycelten Kühlschrank im Durchschnitt 2.300 kg CO₂-Emissionen eingespart.

2021 konnte eine Elektroschrott-Recyclinganlage in Turin in Betrieb genommen werden. Für 2022 wird in Rumänien eine Kühlgerätreyclinganlage geplant, die pro Jahr 200.000 Kühlschränke recycelt. Diese Anlage kann pro Jahr bis zu 460.000 Tonnen an CO₂-Emissionen einsparen. Auch weitere Anfragen sind bereits in Bearbeitung, wie beispielsweise eine Anlage in Australien, die 50.000 Tonnen Elektroschrott pro Jahr recyceln soll. Damit wird deutlich, welches Potenzial im Sektor Elektronik- und Elektroschrott vorliegt.

Kooperationen innerhalb der Wertschöpfungskette

Neben den genannten Forschungsprojekten ist die Zusammenarbeit mit Anlagenbetreibern und Kunden ein wichtiger Baustein, um die Erforschung des Einsatzes von Digitalisierungs- und Sensortechnik weiter voranzutreiben. Durch den Einsatz von bspw. Volumenstrom- und NIR-Messtechnik werden Teilprozesse bestehender Anlagen in Hinblick auf eine bessere Sortiereffizienz optimiert. Gleichzeitig werden Maschinen- und Prozessdaten bestehender Anlagen verwendet, um sowohl After-Sales als auch zukünftige Anlagenplanungen weiter zu verbessern.

Innovationsmanagement

2021 haben wir ein internes Ideenmanagement eingeführt. Über dieses können Mitarbeiter jederzeit Ideen und Vorschläge einreichen, wenn gewünscht auch in anonymer Form, die dann bewertet und gegebenenfalls umgesetzt werden. Details hierzu finden sich in Kriterium 14. Ideen und Anregungen von Mitarbeitern können selbstverständlich jederzeit auch mit dem direkten Vorgesetzten oder direkt mit einem Mitarbeiter des Bereiches besprochen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Finanzanlagen werden nicht unter diesem Gesichtspunkt bewertet. Wir halten Finanzanlagen allerdings nur in geringem Umfang, da wir unsere liquiden Mittel zur Sicherung und Förderung unseres Unternehmenswachstums verwenden.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für unsere Geschäftstätigkeit nutzen wir die folgenden natürlichen Ressourcen:

- Strom, insbesondere für unsere Produktion
- Erdgas, für den Betrieb der Pulverbeschichtungsanlage (Nutzung der Abwärme für Heizung Werk 2) sowie für Heizung (Werk 2), wenn die Abwärme der Pulverbeschichtungsanlage nicht ausreicht
- Heizöl (Heizung Werk 1, Beheizung Lackierungsanlage)
- Diesel und Benzin
- Wasser (getrennte Entsorgung des Abwassers aus unserer Pulverbeschichtungsanlage)
- Abfall – es werden die folgenden Fraktionen getrennt: Altholz, Altpapier, Restmüll, halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen, nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe, Lösemittel und Lösemittelgemische, Farb- und Lackabfälle, sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser der Pulverbeschichtungsanlage), Aktenvernichtung, Mischkunststoffe, Altmetall, Kartonage.
- Flächenverbrauch für Produktions- und Logistikhallen, Verwaltungsgebäude, Parkplätze sowie Zufahrten
- Die wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen sind Zuschnitte, Profilrohre und -stahl sowie Bleche

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 und 2. Zusätzlich gehören zur STADLER Anlagenbau GmbH noch zwei im Verhältnis zum Hauptsitz Altshausen kleine Vertriebsbüros, deren Verbräuche aus Gründen der Datenverfügbarkeit und Geringfügigkeit hier nicht miteinbezogen sind.

Absolute Ressourcenverbräuche (Standort Altshausen, Werk 1+2):

	Kategorie	Einheit	2019	Veränderung zum Vorjahr in %	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %
Energie- verbrauch	Strom	kWh	1.317.945	-18,25	1.438.504	+9,15	1.548.706	+7,66
	Erdgas	kWh	2.209.268	+7,43	2.427.857	+9,89	2.591.233	+6,73
	Heizöl	l	45.190	-14,60	52.040	+15,16	50.457	-3,04
	Diesel	l	8.395	-19,96	8.691	+3,53	8.240	-5,19
Wasser	Wasser	m ³	2.277	+4,40	2.104	-7,60	2.124	+0,95

Angaben zu den relativen Ressourcenverbräuchen (pro Produktionseinheit) finden sich in Kriterium 12.

Abfallaufkommen am Standort Altshausen (Werk 1+2):

Fraktion	Einheit	2019	2020	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %
Altholz	t	56,9	53,9	-5,24	54,9	+1,84
gemischtes Altpapier	t	1,8	2,8	+58,76	3,4	+21,71
Abfall zur Verwertung	t	36,5	13,3	-63,73	3,9	-70,68
halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen	t	4,0	6,5	+62,50	19,7	+203,08
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmierstoffe	t	0,6	0,0	-100,00		
Lösemittel und Lösemittelgemische	t	0,0	1,1		0,9	-22,05
Farb- und Lackabfälle	t	0,4	2,3	+431,45	5,1	+115,16
sonstige Öl- Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage)	t	132,0	113,5	-14,02	141,0	+24,23
Aktenvernichtung	t	0,2	0,0	-100,00	0,3	
Mischkunststoffe	t	0,6	21,5	+3418,03	37,0	+72,46
Altmetall	t	877,5	862,2	-1,74	1013,5	+17,55
Kartonage	t	17,4	17,4	+0,00		-100,00

Flächenverbrauch m² Standort Altshausen (Werk 1+2):

	Gebäude	Versiegelt	Grünflächen Rasen, Acker	Grünflächen Blumenwiese Hecke	Kies, Schotter
Werk 1	9.373	3.723	-	-	-
Werk 2	20.166	18.587	23.573	4.181	4.547

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

2020 haben wir eine **Umweltaspektebewertung** für unser Unternehmen erarbeitet. Die sich daraus ergebenden wichtigsten Umweltaspekte unserer Geschäftstätigkeit sind:

- Umweltauswirkungen unserer Produkte während ihrer Lebensdauer
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Energieverbrauch für die Produktion unserer Produkte
- Treibhausgasemissionen durch geschäftliche Reisetätigkeit
- Verbrauch endlicher Rohstoffe für unsere Produktion
- Treibhausgasemissionen durch Pendelverkehr der Mitarbeiter

Anfang 2021 haben wir im Rahmen des Aufbaus unseres Umweltmanagements die folgenden **quantitative und qualitative Ziele für 2021** bezüglich der Verbesserung unserer Ressourceneffizienz erarbeitet:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro Produktionseinheit um 0,5%
- Reduktion des Erdgasverbrauchs pro Produktionseinheit um 0,5%
- Reduktion des Heizölverbrauchs pro Produktionseinheit um 0,5%
- Einsparung von Altholz pro Produktionseinheit um 5%
- Einsparung von Altpapier pro Produktionseinheit von 1%
- Aufbau eines Mess- und Energiekonzepts

Zur Erreichung dieser Ziele wurden unter anderem folgende **Maßnahmen** definiert:

- Anpassung der Temperatur in den Gebäuden (geringere Kühlung im Sommer und Heizung im Winter)
- Erarbeitung von Materialien für die Sensibilisierung der Mitarbeiter zum Thema Energiesparen und Müllvermeidung
- Wiederverwendung von Verpackungsholz und Reparatur von Paletten wo sinnvoll
- Schrittweise Einführung des „papierlosen Büros“
- Prüfung von Möglichkeiten für die Erweiterung der PV-Anlage
- Prüfung von Möglichkeiten zur Müllreduktion

Zielerreichungsgrad 2021:

- Stromverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -5,1%
 - Erdgasverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -5,9%
 - Heizölverbrauch in Liter pro Produktionseinheit: -14,5%
 - Erzeugtes Altholz in kg pro Produktionseinheit: -10,2%
 - Erzeugte Altpapier: +7,3%
- Da im Jahr 2021 sämtliches altes Prospektmaterial entsorgt werden musste, konnten in diesem Bereich unser quantitatives Ziel nicht erreicht werden.
- Aufbau eines Mess- und Energiekonzepts
Es wurde mit der Aufnahme der nötigen Daten und Zahlen gestartet.
Das Projekt wird im Jahr 2022 fortgeführt.

Für 2022 haben wir die folgenden Umweltziele definiert:

- Reduktion des Stromverbrauchs pro Produktionseinheit um 4%
- Reduktion des Erdgasverbrauchs pro Produktionseinheit um 4 %
- Reduktion des Heizölverbrauchs pro Produktionseinheit um 3 %
- Reduktion von Altmetall pro Produktionseinheit um 5 %
- Weiterführung des Aufbaus eines Mess- und Energiekonzepts
- Verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien:
 - Prüfung der Möglichkeit von verstärkter Eigenstromerzeugung durch die Installation neuer PV-Anlagen sowohl in unserem Werk 2 wie auch Werk 1
 - Prüfung der Möglichkeit auf 100% Ökostrom umzusteigen
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Abfallmanagements

Umweltaspekte, die bei der Planung unserer neuen Produktionshallen beachtet wurden, sind etwa eine Minimierung des Flächenverbrauchs sowie ein fast kompletter Umstieg von Nasslackierung auf Pulverbeschichtung (nur noch für die Pulverbeschichtungsanlage zu große Teil werden nasslackiert), wodurch kaum mehr lösemittelhaltige Stoffe anfallen sowie durch ein Kreislaufsystem keine überschüssige Farbe mehr verloren geht.

Seit 2020 haben wir eine PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung in Betrieb. Im Sinne der Biodiversität haben wir neben unserem neugebauten Verwaltungsgebäude verschiedene Grünbereiche mit Wildgräsern und -blumen sowie verschiedenen Gehölzen angelegt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:*
 - i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;*
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.*

Verbrauch der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen:

- Zuschnitte
- Profilrohre
- Profilstahl
- Bleche

Aus wettbewerbstechnischen Gründen können wir die verbrauchten Mengen nicht offenlegen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- b.** *Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.*
- c.** *In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:*
 - i. Stromverbrauch*
 - ii. Heizenergieverbrauch*
 - iii. Kühlenergieverbrauch*
 - iv. Dampfverbrauch*
- d.** *In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):*
 - i. verkauften Strom*
 - ii. verkaufte Heizungsenergie*
 - iii. verkaufte Kühlenergie*
 - iv. verkauften Dampf*
- e.** *Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.*
- f.** *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*
- g.** *Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a. Kraftstoff = Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2021: 3.633.158 kWh
 (Angabe in kWh, da wir unser Umweltmanagement in kWh führen)
 Anmerkung: Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKWs beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

b. -

c. i. Stromverbrauch 2021: 1.548.706 kWh
 Davon 79.065 kWh Eigenverbrauch aus unserer PV-Anlage

ii. Heizenergieverbrauch:
 Werk 1 (Heizöl): 420.307 kWh
 Werk 2 (Erdgas + Wärmerückgewinnung): 372.666 kWh
 GESAMT: 792.973 kWh

iii. Kühlenergieverbrauch – wird nicht gesondert erfasst, ist im oben genannten Stromverbrauch enthalten

iv. Dampfverbrauch – 0

d. Verkaufter Strom:
 Im Jahr 2021 wurden 5.569 kWh aus unser PV-Anlage erzeugter Strom ins Netz eingespeist.

e. Gesamtenergieverbrauch = Strom + Erdgas + Heizöl + Diesel + Benzin

2021: 5.181.864 kWh

f. Verwendete Umrechnungsfaktoren:

- 1 l Heizöl = 9,8 kWh
 - 1 l Diesel = 9,96 kWh
 - 1 l Benzin = 9,02 kWh

g. Quellen für Umrechnungsfaktoren:
 Ecocockpit & Bafa 2021

*Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs
 Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a.** *Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.*
- b.** *Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.*
- c.** *Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.*

- d. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

Verringerung des Energieverbrauches pro Produktionseinheit 2021:

- Stromverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -5,1%
- Erdgasverbrauch in kWh pro Produktionseinheit: -5,9%
- Heizölverbrauch in Liter pro Produktionseinheit: -14,5%
- Dieserverbrauch in Liter (Werksverkehr) pro Produktionseinheit: -16,4%

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. *Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*
- i. Oberflächenwasser;*
 - ii. Grundwasser;*
 - iii. Meerwasser;*
 - iv. produziertes Wasser;*
 - v. Wasser von Dritten.*
- b. *Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):*
- i. Oberflächenwasser;*
 - ii. Grundwasser;*
 - iii. Meerwasser;*
 - iv. produziertes Wasser;*
 - v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.*
- c. *Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:*
- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));*
 - ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).*
- d. *Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

- a.** Gesamte Wasserentnahme (aus der öffentlichen Wasserversorgung = Grundwasser)

2021: 2.124 m³

- b.-d.** Nicht relevant

Leistungsindikator GRI SRS-306-2: Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

- b.** *Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle, gegebenenfalls mit einer Aufschlüsselung nach folgenden Entsorgungsverfahren:*

- i. Wiederverwendung*
- ii. Recycling*
- iii. Kompostierung*
- iv. Rückgewinnung, einschließlich Energierückgewinnung*
- v. Müllverbrennung (Massenverbrennung)*
- vi. Salzabwasserversenkung*
- vii. Mülldeponie*
- viii. Lagerung am Standort*
- ix. Sonstige (von der Organisation anzugeben)*

- c.** *Wie die Abfallentsorgungsmethode bestimmt wurde:*

- i. Direkt von der Organisation entsorgt oder anderweitig direkt bestätigt*
- ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen*
- iii. Organisatorische Standardmethoden des Entsorgungsdienstleisters*

Alle nachfolgenden Angaben beziehen sich auf unseren **Standort Altshausen, Werk 1+2**

a.	Gesamtgewicht gefährliche Abfälle:	161,6 t
	Als gefährlich eingestufte Abfälle und Mengen 2021	
	• Sonstige Öl-Wassergemische (Abwasser Pulverbeschichtungsanlage):	141,0 t
	• halogenfreie Bearbeitungsemulsionen und -lösungen:	19,7 t
	• Lösemittel und Lösemittelgemische:	0,9 t
b.	Gesamtgewicht ungefährliche Abfälle:	1118,1 t
	Kategorien, Mengen 2021 und Entsorgungsverfahren (EV):	
	• Altholz:	54,9 t
	• Gemischtes Altpapier:	3,4 t
	• Abfall zur Verwertung:	3,9 t
	• Farb- und Lackabfälle:	5,1 t
	• Aktenvernichtung:	0,3 t
	• Mischkunststoffe:	37,0 t
	• Altmetall:	1013,5 t

Entsorgungsverfahren für a. und b. laut Entsorger:

Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen aus getrennt erfassten Abfällen, anschließend Recycling.

- Verbleibserklärung Altholz laut Entsorger:
Altholzaufbereiter/Spannplattenwerk/Holzwerk
- Verbleibserklärung Kunststoff laut Entsorger: Ersatzbrennstoffherstellung
Verbleibserklärung Altmetall laut Entsorger: Aufbereitung / Stahl-/ Schmelzwerk
- Verbleibserklärung PPK laut Entsorger: Papierherstellung
- Verbleibserklärung Beton laut Entsorger: Bauschutttaufbereitung

- c.** Bestimmung der Abfallentsorgungsmethode
ii. Vom Entsorgungsdienstleister zur Verfügung gestellte Informationen

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor (GHG Protocol) vor. Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

Die wichtigsten Quellen unserer Emissionen für Scope 1 und 2 sind:

- Stromverbrauch
- Erdgasverbrauch
- Heizölverbrauch
- Diesel- und Benzinverbrauch

Details finden sich in der folgenden Tabelle.

Anmerkungen: Die Verbräuche von Heizöl, Erdgas und Strom beziehen sich auf unseren Standort Altshausen, Werk 1 + 2.

Die verwendeten Werte für Diesel- und Benzinverbräuche unserer Firmen-PKW's beruhen auf Schätzungen basierend auf den gefahrenen Kilometern.

Quelle der Umrechnungsfaktoren: Ecocockpit & Bafa 2021, Stromanbieter
Verwendetes Berechnungsregime: GHG Protocol

	Verbrauch 2020 in kWh	THG-Emissionen 2020 (CO ₂ -Äq. kg)	Verbrauch 2021 in kWh	THG-Emissionen 2020 (CO ₂ -Äq. kg)
Direkte Emissionen				
Heizölverbrauch	509.992	125.820	494.479	121.993
Erdgasverbrauch	2.427.857	446.799	2.591.233	476.865
Dieserverbrauch (Werk 1+2)	86.563	21.896	82.072	20.760
Dieserverbrauch (Firmen-PKW)	326.748	82.651	413.987	104.718
Benzinverbrauch (Firmen-PKW)	21.769	5.249	51.387	12.392
Summe Scope 1	3.372.928	682.415	3.633.158	736.728
Indirekte Emissionen aus Energiebezug				
Stromverbrauch (vom Stromversorger)	1.403.218	376.062	1.469.641	361.532
Stromverbrauch (aus eigener PV-Anlage)	35.286		79.065	0
Summe Scope 2		376.062		361.532
Summe Scope 1 und Scope 2		1.058.477		1.098.259

Quelle Umrechnungsfaktoren: Ecocockpit & Bafa 2021, Stromanbieter

Für 2021 wurden keine expliziten Ziele zur Reduktion von Emissionen festgelegt. Auch ohne konkrete Ziele festgelegt zu haben, wurden jedoch in den vergangenen Jahren bereits Maßnahmen zur Emissionsreduktion durch die Steigerung der Energieeffizienz durchgeführt: Der Großteil unserer Produktion am Standort Altshausen findet in den zwischen 2014 und 2016 neugebauten Produktionshallen statt, bei deren Planung das Thema Energieeffizienz von Anfang an mitgedacht wurde. So werden etwa Produktionshallen (Werk 2) und Verwaltungsgebäude zum größten Teil mit aus der Pulverbeschichtungsanlage rückgewonnenen Wärme geheizt (2021: 253.000 kWh). Zudem findet Wärmerückgewinnung durch Druckluftherzeugung statt (2021: 49.112 kWh).

Auch in unseren Zielen bzgl. Energieeinsparung (siehe Kriterium 12) sind Anstrengungen zur Emissionsreduktion impliziert.

Unser Werk 1 (mechanische Fertigung) wurde zwischen 2006 und 2018 unter Beachtung von Energieeffizienzpunkten renoviert. Auch der Maschinenpark wird regelmäßig auf Energieeffizienzaspekte überprüft, so wurde etwa 2018 eine neue Laserschneidanlage angeschafft, die bei höherer Leistung einen geringeren Stromverbrauch aufweist.

2020 wurde eine PV-Anlage mit 88 kWp zur Eigenstromnutzung in Betrieb genommen. 2021 hatten wir bereits 9 Hybrid- bzw. Elektro-Autos in unserem Fuhrpark. An unseren firmeneigenen E-Tanksäulen haben diese 2021 zusammen mit Hybrid- bzw. Elektro-Autos von Mitarbeitern ca. 6.500 kWh emissionsfreien Strom aus unserer PV-Anlage „getankt“.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. *Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- b. *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. *Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.*
- d. *Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:*
 - i. der Begründung für diese Wahl;*
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;*
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.*
- e. *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
- f. *Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.*
- g. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.*

- | | |
|-------|---------------------------------------|
| a. | 737 t |
| b. | Alle |
| c.-d. | nicht relevant |
| e. | Ecocockpit & Bafa 2021, Stromanbieter |
| f.-g. | nicht relevant |

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

- | | |
|-------|---------------------------------------|
| a. | 361,5 t |
| b.-c. | nicht bekannt |
| d. | nicht relevant |
| e. | Ecocockpit & Bafa 2021, Stromanbieter |
| f.-g. | nicht relevant |

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂ -Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

-
- f. *Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.*
 - g. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 vor. Die Ermittlung von Werten für Scope 3 wird ein Ziel für die kommenden Jahre.

*Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. *Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.*
- b. *In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.*
- c. *Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.*
- d. *Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.*
- e. *Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.*

Da wir 2019 erst mit der Einführung eines Umweltmanagements gestartet haben, liegen uns momentan nur Werte für Scope 1 und Scope 2 für die Jahre 2019 bis 2021 vor. Die absoluten Emissionen aus Scope 1 haben sich von 2020 auf 2021 um 7,96% erhöht. Die absoluten Emissionen aus Scope 2 haben sich von 2020 auf 2021 um 3,86% reduziert.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolges und die Wahrung der Arbeitnehmerrechte hat für uns höchste Priorität. Alle relevanten Gesetze hierzu werden an all unseren Standorten eingehalten. Es gilt das jeweilige Landesrecht. Unsere Personalabteilung hält sich durch Weiterbildungen sowie regelmäßigen Austausch mit Experten aktuell.

Da wir auch stark in ausländischen Märkten operieren, insbesondere durch die Montage unserer Anlagen, haben wir auch die dortigen Gesetze in Bezug auf Arbeitssicherheit sowie Entlohnung, Arbeitszeiten, etc. jederzeit im Blick. Dies gewährleistet die Arbeit unserer Personalabteilung in Zusammenarbeit mit inländischen und ausländischen Experten.

Unsere Ausbildungsleiter sorgen dafür, dass in der Ausbildung jederzeit der Jugendschutz gewahrt wird. Die Einhaltung der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) wird durch einen externen Datenschutzbeauftragten sichergestellt.

Auch auf internationaler Ebene ist uns wichtig, dass Mitarbeitende keine Nachteile erfahren. Daraus ergeben sich Sonderregelungen und Sondervereinbarungen, die wir auf die individuelle Situation der Mitarbeiter anpassen.

In unserer direkten Einflussosphäre, d.h. an unseren Standorten, wird die ILO-Kernarbeitsnorm vollumfänglich umgesetzt. Die vorgelagerte Lieferkette rückt im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsmanagements (und des Nationalen Aktionsplans Menschenrechte) zudem in den Fokus.

Wir beschäftigen fast ausschließlich gelernte Arbeitskräfte, die wir alle nach dem gültigen Manteltarifvertrag des Unternehmensverbandes Metall, in der jeweils gültigen Fassung, entlohnen. Seit März 2021 gibt es in unserem Unternehmen keine befristeten Arbeitsverhältnisse mehr. Leiharbeiter setzen wir nur dann ein, wenn das festangestellte Personal solche Arbeitsspitzen hat, dass es diese nicht mehr allein bewältigen kann. Wenn die Arbeitsleistung eines Leiharbeiters denen des festangestellten Kollegen entsprechen, streben wir immer an, den Leiharbeitnehmer festanzustellen. In diesen Fällen erfolgt eine Übernahme in ein festes, unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Insbesondere in Zeiten des Facharbeitermangels haben wir dadurch schon etliche neue Mitarbeiter gewinnen können, die wir ohne diese Kennenlernzeit nicht eingestellt hätten.

Schon immer war die leistungsgerechte Entlohnung der STADLER Mitarbeitenden der Geschäftsleitung ein wichtiges Anliegen. Wir liegen in der Entlohnung von unseren Mitarbeitenden deutlich über den Vereinbarungen des anwendbaren Manteltarifvertrages. Wir zahlen mehrere, freiwillige Prämien an unsere Mitarbeitende. Darüber hinaus erhält jeder körperlich arbeitende Mitarbeiter im Produktionsbereich nach 10 Jahren Betriebszugehörigkeit eine Sonderprämie von 9%, die seine gestiegenen, handwerklichen Fertigkeiten, aufgrund der langjährigen Betriebszugehörigkeit, berücksichtigt. Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein Maximum an Sicherheit, Vertrauen und Freiraum bieten. Dabei gehen wir auf jeden einzelnen Mitarbeiter ein: Jeder kann jederzeit auf seinen Vorgesetzten, die Personalabteilung oder auch die Geschäftsleitung zugehen, um Probleme anzusprechen. Bei uns wird jedes Problem individuell gelöst. Die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt durch eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von über 9 Jahren sowie eine niedrige Fluktuationsrate (8% im Jahr 2021). Der leichte Anstieg der Fluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr (5,38% im Jahr 2020) ist darauf zurückzuführen, dass in unserer Region in Oberschwaben nahezu Vollbeschäftigung besteht. Viele Unternehmen versuchen, derzeitige Auftragspitzen durch vermehrte Einstellung von neuen Mitarbeitenden abzudecken, die mit überhöhten Lohnangeboten abgeworben werden. Unser Unternehmen setzt auf ein langfristiges, ausgewogenes und nachhaltiges Gehaltswachstum. Deshalb kommt es zu punktuellen Kündigungen. Des Weiteren verlassen uns regelmäßig Mitarbeitende, um eine Vollzeit-Weiterbildung (z.B. Techniker oder Meister) zu beginnen. Nach Abschluss der Weiterbildung schließen sich diese Mitarbeitenden dann wieder dem Unternehmen an.

Unsere Mitarbeiter werden jederzeit über neue Maßnahmen und Regelungen informiert. Diese Kommunikation erfolgt über das Schwarze Brett oder per E-Mail (z.B. in Form eines monatlichen Newsletters). Hier werden alle Informationen an die Mitarbeiter (am Standort, national und international) weitergegeben. Neue Mitarbeiter erhalten eine Informationsbroschüre in Form eines Mitarbeiterleitfadens. Durch die Einführung eines Dokumentenmanagements ist dieses Dokument seit Beginn 2021 auch digital verfügbar. Im Frühjahr 2020 haben wir unter anderem damit begonnen in unserem Dokumentenmanagementsystem ein Intranet aufzubauen, das aus einem digitalen schwarzen Brett und einer Wissensdatenbank besteht, um Informationen zentral zu verwalten. Seit Beginn 2021 hat sich dieser Bereich etabliert und wird von den Mitarbeitern aktiv genutzt.

Besonders der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist bei uns enorm wichtig. Jeder Arbeitsunfall ist einer zu viel. Im Bereich Arbeitssicherheit werden wir von einer externen Fachkraft unterstützt. Es finden regelmäßige Sitzung des Ausschusses für Arbeitssicherheit sowie Begehungen durch die Berufsgenossenschaft statt. Zudem werden sämtliche Unterweisungen regelmäßig durchgeführt und alle Standards gewissenhaft eingehalten. Ein besonderes Augenmerk legen wir im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes auch auf in die Ausbildung. Hier finden regelmäßig Unterweisungen statt.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen bieten wir unseren Mitarbeitern Aktivitäten wie Koch- und Gesundheitskurse, Nordic-Walking Kurse, kostenloses Obst und Wasser, gesunde Kantinenkost, gemeinsame Wanderungen (u.a. auch Schneeschuhwanderungen), Arbeitsplatzwechsel in der Produktion und Partnerschaften mit Gesundheitszentren und Fitnessstudios mit ermäßigten Preisen für die Mitarbeiter. Anregungen von Mitarbeitern zu dem Thema nehmen wir dabei gerne an. Seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 wurden wir genauso wie viele andere Unternehmen besonders im Bereich von gemeinsamen Mitarbeiteraktivitäten ausgebremst. Alle diese Aktivitäten sind jedoch fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und werden künftig wieder durchgeführt werden.

Wir bieten unseren Mitarbeitern moderne und ergonomische Arbeitsplätze. Im Rahmen unseres Verwaltungsneubaus wurden höhenverstellbare Schreibtische mit zwei Bildschirmen eingeführt; auch in unserem Produktionsbereich wird auf ergonomisches Arbeiten geachtet, etwa durch den Einsatz von Hebekränen etc. Wo es die Arbeitsaufgabe erlaubt, wird Homeoffice angeboten.

Ab einer krankheitsbedingten Abwesenheit von mehr als sechs Wochen wird dem Mitarbeiter ein Wiedereingliederungsmanagement angeboten.

Auch am Aufbau unseres 2019 gestarteten Nachhaltigkeitsmanagements können und sollen sich alle Mitarbeiter aktiv beteiligen. Über die Vertreter der einzelnen Abteilungen können Ideen und Anmerkungen in den Nachhaltigkeitskreis eingebracht werden, zudem sorgen diese Vertreter dafür, dass die Informationen in die jeweiligen Abteilungen getragen werden.

Des Weiteren können Mitarbeiter ihre Ideen zu allen Bereichen über das Ideenmanagement einreichen. Dies wurde 2020 im Rahmen einer Bachelorarbeit für uns untersucht. Die konkrete Umsetzung erfolgte im 4. Quartal 2021. Seither können Mitarbeiter durch ein Formular ihre Ideen digital oder in ausgedruckter Form einreichen. Die Idee wird dann in unserem Dokumentenmanagementsystem veröffentlicht. Der Mitarbeiter kann dabei entscheiden, ob die Idee anonym behandelt werden soll. Die betroffenen Abteilungen treffen sich nach Einreichung der Idee, um die mögliche Umsetzung zu diskutieren. Ist die Umsetzung möglich, wird die Idee weiterverfolgt. Falls nicht, wird die Idee (mit schriftlicher Begründung) abgelehnt, bleibt aber dennoch im System erhalten. Nach Vollendung der Testphase (Ende 3. Quartal 2022) wird entschieden, ob das Ideenmanagement in diesem Umfang stattfinden soll oder ob Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Wir sehen keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit in Bezug auf Arbeitnehmerrechte. Durch die hohe Produktionstiefe (siehe auch Kriterium 4) und unseren Unternehmensstandorte in der EU finden viele Produktionsprozesse im eigenen Unternehmen und unter denselben rechtlichen Rahmenbedingungen statt. Wir sind Mitglied im Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg. Deshalb sind alle tarifvertraglichen Vereinbarungen bindend.

Als Ziel in diesem Bereich haben wir uns die Erarbeitung von Führungsleitlinien bis spätestens 2023 gesetzt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, alle Mitarbeitenden die gleichen Chancen in unserem Unternehmen zu bieten. Gesetze wie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz sind daher fester Bestandteil unseres Handelns.

Als Mitglied des Unternehmensverbands Metall Baden-Württemberg ist für uns die Zahlung der Löhne gemäß dem Tarifvertrag eine Selbstverständlichkeit. Weitere Kriterien für die Bezahlung sind ausschließlich die individuelle Arbeitsaufgabe und Leistung des einzelnen Mitarbeiters. Wir erwarten Engagement und Leistung von unseren Mitarbeitenden und leisten dazu auch unseren Beitrag. Wir bieten all unseren Mitarbeitenden nach der Probezeit die Möglichkeit, ein Dienstrad zu leasen. Erfolgsprämien werden an alle Mitarbeitenden weltweit gezahlt, unabhängig von ihrer Tätigkeit. In allen unseren Gesellschaften richten wir uns nach den tarifvertraglichen Regelungen und übertreffen diese. Sonderprämien, wie den Jahresbonus erhalten alle Mitarbeitenden in der Unternehmensgruppe, unabhängig vom Standort.

Wir bieten zudem flexible Arbeitsmodelle, um so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Ob Teilzeitmodelle, flexible Arbeitszeiten und Zuschüssen zum Kindergarten – wir möchten Familien unterstützen.

Diskriminierung in jeglicher Form wird bei uns nicht toleriert. Sollte es zu Vorfällen kommen, die den Betriebsfrieden stören, ergreift die Geschäftsleitung entsprechende Maßnahmen. In akuten Fällen werden arbeitsrechtliche Konsequenzen gezogen. Unsere Teams können nur erfolgreich und konstruktiv zusammenarbeiten, wenn gegenseitiger Respekt und Wertschätzung praktiziert werden.

Wir geben geflüchteten Menschen eine Chance und haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht: Indem diese jungen Menschen eine Ausbildung bei uns machen oder als Helfer bei uns im Unternehmen arbeiten. Ziel ist es bei uns jedoch, dass jeder Mitarbeiter eine fachlich fundierte Ausbildung hat. Daher engagieren wir uns dafür, dass die Ausbildung gelingt.

Durch Aktionen wie die Teilnahme am Girls Day oder an Ausbildungsmessen versuchen wir auch Mädchen für unsere technischen Ausbildungsberufe zu begeistern.

2020 haben wir erstmals Feedbackgespräche eingeführt. Jeder Mitarbeitende hat damit die Möglichkeit, sich zu seiner Arbeit zu äußern und auch Probleme anzusprechen. Gemeinsam mit dem Vorgesetzten und auch der Geschäftsleitung wird so an der gemeinsamen Entwicklung gearbeitet. Diese Gespräche werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt und wurden sehr gut angenommen. Dies werden wir auch zukünftig weiterführen.

Quantifizierbare Ziele zum Thema Chancengerechtigkeit wurden nicht festgelegt, da wir diesen Bereich keinerlei Handlungsbedarf sehen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Das Thema Weiterbildung wird bei STADLER individuell gehandhabt. Es gibt keine festgelegten Programme oder fixe Budgets. Jeder Mitarbeitende kann gerne auf seinen Vorgesetzten zugehen und Weiterbildungen besprechen. Diese werden dann auf die aktuelle Situation angepasst. Wir haben viele Mitarbeiter, die in Voll- oder Teilzeit eine Weiterbildung zum Meister- oder Techniker oder gar ein Studium absolvieren.

2021 haben wir die STADLER Learning Plattform eingeführt, über welche den Mitarbeitern Kurse in verschiedenen Bereichen sowie Lernpfade angeboten werden. Hier haben diverse Abteilungen für ihren Bereich relevante Kurse festgelegt, zu denen sich Mitarbeiter anmelden können. Die meisten Kurse werden aktuell per Microsoft Teams abgehalten. Neben einzelnen Kursen, wurden auch „Onboardingpfade“ erstellt, die je nach Abteilung spezifiziert sind. Nach Abschluss eines Kurses erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Außerdem kann ein kleiner Kreis an Mitarbeitern mit den entsprechenden Berechtigungen einsehen, welche Mitarbeiter welche Kurse belegt haben.

Quantitative Ziele haben wir zum Thema Weiterbildung bisher nicht festgelegt.

Pflichtunterweisungen, etwa im Montagebereich, werden im Rahmen des Arbeitssicherheitsmanagements regelmäßig durchgeführt.

Seit Mitte 2020 werden jährliche Mitarbeitergespräche durchgeführt. Mit diesen wollen wir die Weiterentwicklung noch stärker in den Fokus rücken.

Wir betreiben seit vielen Jahren erfolgreich Ausbildung. Im Jahr 2021 haben uns 24 Auszubildende begleitet. Das entspricht einer Ausbildungsquote von 11% und darauf sind wir sehr stolz. Trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie haben wir an unserem Ausbildungskonzept festgehalten und konnten auch 2021 wieder 6 junge Menschen für eine Ausbildung bei uns begeistern.

Im Normalfall wird jedem Auszubildenden nach Ausbildungsende ein Übernahmeangebot gemacht. Ein großer Teil unserer Fach- und Führungskräfte stammt aus unserer eigenen Ausbildung: rund 25% unserer Mitarbeiter sowie 32% unserer Führungskräfte.

Risiken in Bezug auf Qualifizierung sehen wir aufgrund des stetig steigenden Fachkräftemangels. Diesem begegnen wir durch die nachhaltige Ausrichtung unseres Unternehmens, womit wir uns in unserer Region als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
 - ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
 - iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
 - iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
 - v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Für alle Angestellten:
 - i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
 - i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Im Jahr 2021 kam es zu 8 meldepflichtigen Arbeitsunfällen am Standort Altshausen. Todesfälle gab es hier am Standort seit Firmenbestehen keine.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.*
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.*

Aufgabe des Arbeitsschutzausschuss bei STADLER ist es, dass sich die verantwortlichen Mitarbeiter zum Thema austauschen und beraten:

- ein Vertreter der Geschäftsleitung bzw. als Vertretung der Produktionsleiter
- der externe Betriebsarzt
- die externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
- die Sicherheitsbeauftragten

Der Ausschuss tagt einmal im Halbjahr.

Es finden regelmäßige Unterweisungen für die Mitarbeiter zu arbeitssicherheits- und gesundheitsschutzrelevanten Themen statt. Schon bei der Erstunterweisung, die bei jeder Einstellung erfolgt, werden umfassend diese Themen unterwiesen, anschließend dann mindestens einmal jährlich. Speziell im Bereich „Gefahrstoffe“ erfolgen zusätzliche Schulungen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 - i. Geschlecht;*
 - ii. Angestelltenkategorie.**

Da wir momentan kein Qualifizierungskonzept mit quantifizierbaren Zielen verfolgen, wurden hierzu bisher keine Kennzahlen erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
 - i. Geschlecht;*
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

- b.** *Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:*
 - i. Geschlecht;*
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;*
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).*

a. nicht relevant

b.		
	i: Frauen	20%
	Männer	80%
	ii: bis 30:	22%
	30 - 50:	52%
	über 50:	26%

Diese Zahlen beziehen sich auf die STADLER Anlagenbau GmbH.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.*

- b.** *Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:*
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;*
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;*
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;*
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.*

Im Berichtszeitraum sind keine Diskriminierungsvorfälle aufgetreten bzw. bekannt geworden. Infolgedessen griffen auch keine Maßnahmen.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Der Großteil der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen stammt aus der EU.

Wir pflegen langjährige Kontakte zu unseren direkten Lieferanten, die von der Struktur her ähnlich aufgebaut sind wie unser Unternehmen. Daher können wir davon ausgehen, dass deren Erzeugnisse zu ähnlichen Arbeitsbedingungen wie bei uns produziert werden.

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien (in Form einer Lieferantenselbstauskunft) eingeführt. Diese wird seitdem mit unseren wichtigsten Lieferanten jährlich durchgeführt. Dabei vermitteln wir gegenüber unseren Lieferanten, dass wir auch im Bereich Nachhaltigkeit eine Gewichtung legen. Es zeigt sich jedoch, dass noch viele unserer Hauptlieferanten in diesem Bereich erst am Anfang stehen.

Nachhaltigkeitskriterien bei vorgelagerten Lieferanten werden bisher aus Kapazitätsgründen nicht überprüft.

Eine Risikoanalyse zur vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt.

Weitere Zielsetzungen gibt es in diesem Bereich momentan aus Kapazitätsgründen nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.*
- b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.*

a.

0

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.*

An allen Geschäftsstandorten der STADLER Anlagenbau GmbH werden die Menschenrechte eingehalten, die Verantwortung dafür trägt die Geschäftsleitung. Die STADLER Anlagenbau GmbH selbst hat einen Produktionsstandort in Altshausen sowie kleinere Vertriebsniederlassungen in Deutschland.

Zudem besteht eine Schwestergesellschaft für Produktion in Krsko, Slowenien, sowie Tochtergesellschaften für Vertrieb und Service in Ashford (England), Alcazar (Spanien), Piacenza (Italien), Athen (Griechenland), São Paulo (Brasilien), Colfax (USA) und Mexico City (Mexiko). Der Sitz der WeeeSwiss, an welcher wir eine Mehrheitsbeteiligung haben, liegt in Zürich (Schweiz).

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.*

2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt, die an alle neuen Lieferanten geschickt wird. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.*
- b.** *Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.*
- c.** *Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.*
- d.** *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.*
- e.** *Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.*

- a.** 2020 haben wir eine Lieferantenbewertung mit Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien eingeführt, die wir seither jedes Jahr unseren wichtigsten Lieferanten zukommen lassen. Nachhaltigkeitskriterien werden dabei bei Lieferanten in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Die Ergebnisse fließen gewichtet in die Gesamt-Lieferantenbewertung mit ein. Diese Lieferantenselbstauskunft wurde bereits von unseren wichtigsten Lieferanten (110 Lieferanten, jährliches Einkaufsvolumen > 10.000€) angefordert.
- b.-e.** Nachhaltigkeitsaspekte werden momentan in Form einer Lieferantenselbstauskunft abgefragt. Der Großteil (etwa 94%) der wichtigsten Halbzeuge für unsere Produktion am Standort Altshausen stammt aus der EU, so dass wir davon ausgehen, dass Menschenrechte eingehalten werden. Eine Risikoanalyse der weiter vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde bisher nicht durchgeführt, die vorgelagerten Lieferanten sind uns nicht bekannt.

Punkte, die im Rahmen unserer Lieferantenselbstauskunft abgefragt werden, sind unter anderem die Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts, das Vorhandensein eines betrieblichen Umweltmanagementsystems, eines Managements zu Arbeits- und Gesundheitsschutz, einer Lieferantenbewertung nach Aspekten der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit, die Sicherstellung der Zahlung von mindestens des jeweiligen nationalen Mindestlohns sowie das Vorhandensein einer Risikoanalyse in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als Familienunternehmen sind wir bereits seit 230 Jahren am Standort Altshausen ansässig und tief in Gemeinde und Region verwurzelt. Die Unterstützung zahlreicher Vereine und Organisationen im sozialen und ökologischen Bereich, hier in der Region und darüber hinaus, hat für uns eine hohe Bedeutung und eine lange Tradition.

Auch in unserer Wertschöpfungskette achten wir auf soziale Aspekte: So lassen wir etwa verschiedene Teile für unsere Produktion von einer sozialen Einrichtung aus der Region fertigen.

Wir pflegen Bildungspartnerschaften mit lokalen Schulen. Zudem unterstützen wir regelmäßig lokale Vereine und Schulen etwa durch die Bereitstellung von Fahrzeugen für Aktivitäten oder auch durch finanzielle Zuwendungen. Über Firmenführungen ermöglichen wir Gruppen einen Einblick in unser Unternehmen und treten in Austausch mit der Öffentlichkeit.

Die Zahlung von Steuern ist für uns eine Selbstverständlichkeit, wir verfolgen keinerlei Strategie zur Steuervermeidung. Im Jahr 2021 stellten wir der lokalen Gemeinde über die Gewerbesteuer 1.450.596 EUR an Mitteln für Investitionen in das Gemeinwesen zur Verfügung. Zudem bezahlten wir 2021 1.782.341 EUR an Körperschaftssteuer sowie 98.029 EUR im Rahmen des Solidaritätszuschlags.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** *den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:*
 - i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;*
 - ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;*
 - iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.*
- b.** *Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von*

Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Zahlen für die STADLER Anlagenbau GmbH, für das Jahr 2021

Nachlesbar auch in unserer Bilanz (Bundesanzeiger www.bundesanzeiger.de)

a.	i. Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert:	
	Umsatzerlöse:	186.645.929,60 EUR
	ii. Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert:	
	Betriebskosten:	
	Materialaufwand	79.150.002,89 EUR
	Bezogene Leistungen	24.551.002,96 EUR
	Löhne und Leistungen für Angestellte:	
	Löhne und Gehälter	16.389.090,65 EUR
	Soziale Abgaben	3.160.085,48 EUR
	Zahlungen an den Staat (Steuern):	3.353.420,64 EUR
	Sonstige betriebliche Aufwendungen:	17.381.354,34 EUR
	iii. Beibehaltener wirtschaftlicher Wert:	
	Jahresüberschuss:	9.347.439,63 EUR
b.	Aufteilung der Umsätze:	
	Deutschland	39.060.000 EUR
	Europa	130.509.000 EUR
	Amerika	11.932.000 EUR
	Asien	1.261.000 EUR
	Ozeanien	3.793.000 EUR
	Afrika	91.000 EUR

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Es gibt keine Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, Einträge in Lobbylisten, Zuwendungen an Regierungen zu berichten.

Abgesehen davon sind für uns grundsätzlich aufgrund unserer Geschäftstätigkeit Gesetzgebungsverfahren im Bereich Abfall / Recycling sowohl auf nationaler Ebene wie auch international interessant.

Unser Unternehmen ist Mitglied in den folgenden Verbänden:

- VDMA - Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.
- Unternehmensverband Metall Baden-Württemberg
- Verband der Familienunternehmer
- bvse - Bundesverband für Sekundärrohstoffe
- VZW Pack4Food

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.*
- Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.*

2021 wurden zwei Parteispenden in Höhe von insgesamt 7.000 EUR getätigt (CDU Kreisverband Ravensburg, Landtagswahlen, und CDU Baden-Württemberg, Landesverband).

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Für das Thema Compliance ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Wir lehnen jegliche Form von rechtswidrigem Verhalten, darunter auch Korruption, aus ethischen Gründen ab. Gesetzesverstöße im Unternehmen versuchen wir durch das 4-Augen-Prinzip bei allen wichtigen Prozessen zu vermeiden. Im Verdachtsfall wird die Geschäftsleitung unverzüglich eingeschaltet.

Dies ist seit jeher fest in unserer Unternehmenskultur verankert und wird so tagtäglich gelebt. Auch in unserem Leitbild sind ein offener und ehrlicher Umgang sowie ein hoher Wertekodex festgeschrieben. Unser Vertrieb weltweit ist für das Thema Korruption sensibilisiert. Sobald sich der Eindruck ergibt, dass Korruption im Spiel ist, ziehen wir uns aus einem Projekt zurück. Ein weiteres Risiko liegt für uns im Verlust von möglichen Aufträgen und Ausschluss von zukünftigen Anfragen. Explizite Schulungen und Ziele für Compliance-Themen gibt es nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

*Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:*

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.*
 - b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.*
- a.** Eine Überprüfung auf Korruptionsrisiken ist bisher nicht erfolgt.
b: -

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.*
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.*
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.*
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.*

a. Es sind keine Fälle von Korruption bekannt.

b: 0

c: 0

d: 0

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

 - i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;*
 - ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;*
 - iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.**
- b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.*
- c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.*

Es wurde kein Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und / oder Vorschriften ermittelt.